



1. Pongcois / Ant. Heine / Buchhändler an St.
Graff Heinrich Ernst zu Polzig zu
1 Jahr 1736. 145
2. J. B. Closter Bergischer Convents Bischof Carmen auf
Joh. St. Feldmanns Chr. Theoph. Manly
absterben, 1741. Bischof Carmen auf St. Samuel Lebruff
3. Immanuel, ordentlich procurator des Closters.
1742.
4. Jov. ——— präceptor des Bischof Carmen,
auf St. Sam. Lebrucht Immanuel,
1742.
5. ——— Abt des Bischof Carmen
auf St. Sam. Lebrucht Immanuel, 1742.
6. Heinrich / Jerem. / Bischof Carmen auf St.
Leop. Franz Friedrich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaum / Ant. Heine / Bischof Carmen
auf St. Ludwig Chr. Ernst zu
Duffen Dantzold 1745
8. v. Vogelrang / Jov. D. Wilhelm. / Bischof Carmen
auf dem Halberstädter Regierung; presb.
Seiten Montz phil. Carl. von Vogelrang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chr. / Bischof Carmen
auf dem Halberstädter Regierung;
Präsidenten Mor. phil. Carl von Vogelrang
1749

Bey dem
 schmerzlichen Todes-Galle
 eines geliebten Vaters,
 des weyland
 Wohllehmwürdigen und Wohlgefahrten Herren,

H E R R N

Heinrich Hansings,

wohlverdienten Pastoris der Gemeinde zu Sülbeck, Centoris in dem
 Ministerio der Graffschaft Schaumburg,

welcher
 den 24ten Novemb. des 1753. Jahres geschah:

ihre darüber empfundene Traurigkeit
 einigermaßen abbilden,

Desselben
 hinterlassene, schmerzlichbetrübte Kinder.

gedruckt, bey Stephan Gottfried Lehman.

AK



in Vater, voller Zärtlichkeit,
Ein Vater, der uns innigst liebt;
Der stirbt, Er geht aus dieser Zeit,
Verläßt uns weinend, betrübt,
Uns Kinder, die wir Ihn gekant,

Als einen höchst verdienten Vater;
Uns, die wir Ihn, nächst Gott, genant
Versorger, Stütze und Väterher.

Wir weinen, doch nicht wie der thut,

Des Auge nur die Thränen zeigt;

Ob er gleich im Vergnügen ruht,

Und seinen Geist zur Freude heiget:

Nein, wir verspüren auch dabei

Empfindliche, gerechte Schmerzen;

Die Zähren, fern von Heuchelen,

Einspringen aus betrübten Herzen.

Wir denken halb bedäube zurück
An die nunmehr vergangne Jahre,
Da blühte in Ihm unser Glück,
Jetzt liegt es mit Ihm auf der Bahre:
Da lebten wir mit Ihm vergnügt,
Und Er sah' in uns Seine Freude;
Jetzt, da Er in der Grube liegt,
So sind auch wir in Gram und Leide.

Wir trösten uns, allein, womit?
Mit Achzen, Seufzen, Weinen, Klagen;
Wir gehn nach Trost, und ieder Schritt
Beleget uns mit neuen Plagen.
O Vorsicht, wärest du nicht hier,
Du Trösterin betrübter Seelen!
Es wäre umsonst, so würden wir
Sehr späte frohe Stunden zählen.

Du tadest unser Trauern nicht,
Es ist die Wirkung reiner Liebe;
Ein Herz so gar kein Zufall bricht,
Kennet nicht Natur, nicht Menschenteile.
Doch setzest du ihm auch ein Ziel,
Nach diesem sollen wir uns richten;
Gehts weiter, thun wir schon zu viel,
Und achten nicht auf unsre Pflichten.

Du sprichst: ist denn kein Vater mehr,
Da euch der leibliche entrißen?
Ihn zu erkennen ist nicht schwer,
Wer kan denselben wohl vermessen?

Du, dieser Vater lebet in,
Des Auge wird auch auf euch sehen;
Er ist den feinen immer nah,
Und weiß recht kräftig bezustehen.

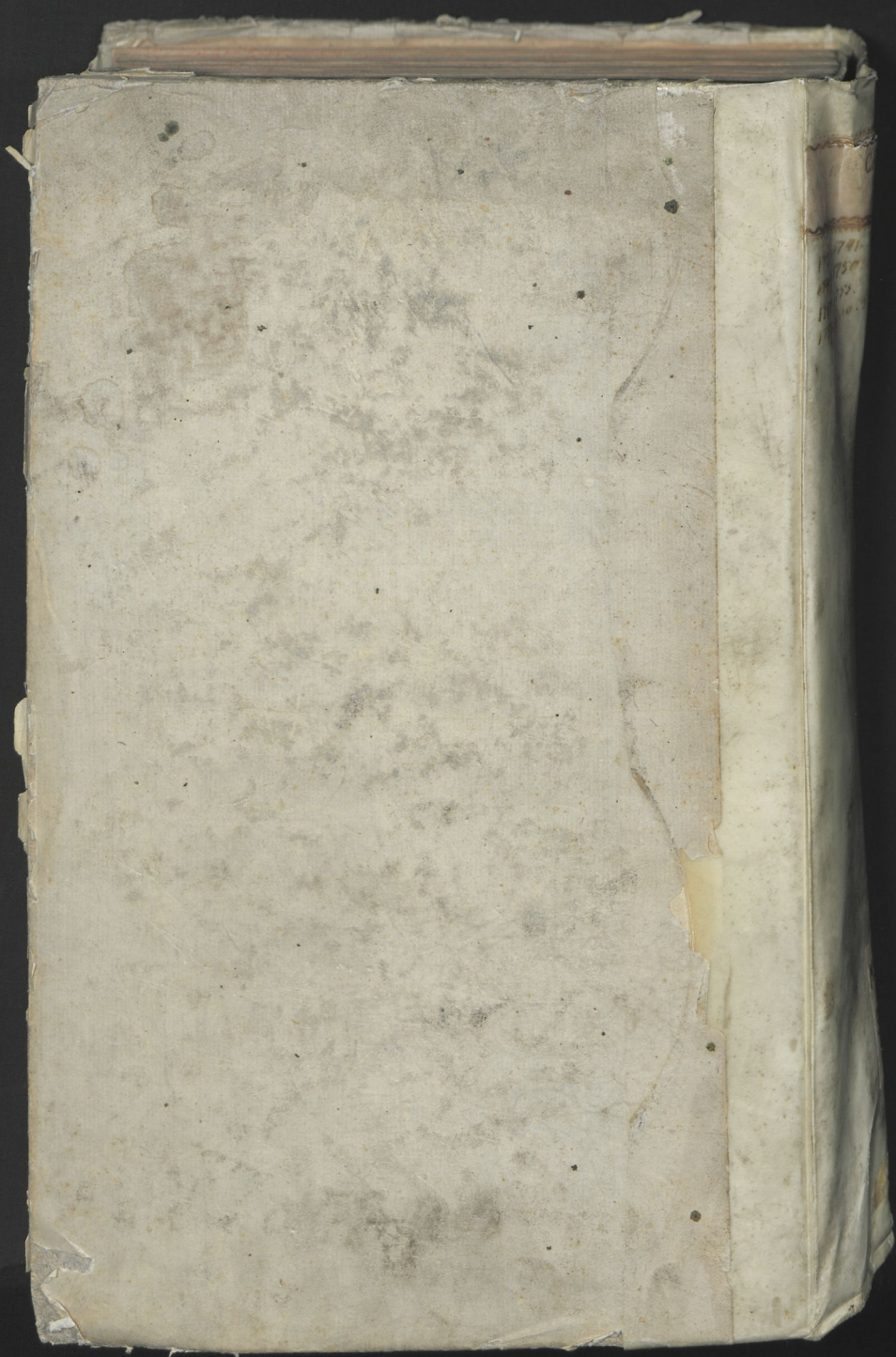
Der bietet euch die Kindtschaft an,
Er will sie euch recht gerne schenken;
Und wenn hier keiner helfen kan,
So kan doch er mit Rath bedenken.
Er ist betrübter Wittwen Trost,
Ein sicher Haven vor die Wasser;
Zeigt sich gleich alles hier erbot,
So kan man ihn doch ruhig preisen.

Nun wohl, so geben wir uns drein,
Du Vater! wirst uns nicht verlassen;
Gib, daß wir mäßig teaurig seyn,
Und uns an deine Güter fassen:
Die Welt hat dich schon längst gekant,
Als Gdt, als Helfer, als Berather;
Drum küssen wir auch deine Hand,
O Mutter Mann! O unser Vater.



Ms A 336

23



Bei dem
Schmerzlichen Todes-Galle
eines geliebten Vaters,

des weyland
Wohlehmwürdigen und Wohlgelehrten Herren,

H E R R

Heinrich Sansings,

wohlverdienten Pastoris der Gemeinde zu Sülbeck, Senioris in dem
Ministerio der Graffschaft Schaumburg,

welcher
den 24ten Novemb. des 1753. Jahres geschehe:

ihre darüber empfundene Traurigkeit
einigermassen abbilden,

Desselben
hinterlassene, schmerzlichbetrübte Kinder.

gedruckt, bey Stephan Gottfried Lehman.

AK

